

STIMMEN

Stimmen der FL-Kandidaten

Oliver Schädler, Elektroinstallateur, Gold: Der Sieg war von Anfang an mein Ziel gewesen. Ich wusste aber, dass dies kein leichtes Unterfangen werden würde und die Konkurrenz stark ist. Zu Gute kam mir sicherlich, dass ich nun zwei Jahre aus der Lehre bin und während dieser Zeit auf vielen verschiedenen Baustellen wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Auch dort weisst du nie, was dich erwartet und du musst immer wieder neue Herausforderungen annehmen. Das war auch hier in St. Gallen nicht anders und mein Experte Rainer Schädler hat mich sehr gut darauf vorbereitet.

Wilfried Bürzle, Konstrukteur CADD: Die Silbermedaille ist ein schöner Lohn für die vier Tage Wettkampf. Für den Sieg hat's aber nicht ganz gereicht, einer war noch besser. Eine starke Nummer 2 ist aber auch nicht schlecht. Die Arbeit war schwierig, mir hat sie aber trotzdem Spass gemacht, denn ich konnte vier Tage lang konzentriert daran arbeiten und bin nie in ein Loch gefallen. Ich würde sofort wieder teilnehmen und kann die Berufswettbewerbe nur weiterempfehlen.

Cliff Toldo, Polymechaniker, Bronze: Drei Tage ist es mir super gelaufen und in den letzten zwei Stunden habe ich Gold vergeben! Trotzdem bin ich zufrieden und glücklich über die Bronzemedaille. Es war ein wunderschöner Moment, als «Liechtenstein» ausgerufen wurde und ich aufs Podest steigen konnte. Ich bin froh, dass wir die Resultate noch nicht wussten, denn auch wenn ich auf eine Medaille hoffte, war es schliesslich eine wunderschöne Überraschung.

Thomas Zerwas, Anlagenelektriker, Rang 4, Leistungsdiplom: Bis am Sonntagmittag war ich eigentlich ganz zufrieden mit meiner Leistung. Dann erlitt ich einen Einbruch, geriet in Zeitnot und konnte die Arbeit nicht ganz fertig machen. Das hat mich wohl schliesslich den Podestplatz gekostet. Natürlich schmerzt ein 4. Rang. Es tröstet mich aber, dass ich sagen kann, mein Bestes gegeben zu haben.

Martin Müller, Sanitärinstallateur, Rang 4, Leistungsdiplom: Ein 4. Rang schmerzt immer, denn es hat drei bessere gegeben und ich habe das Podest knapp verpasst. Ich habe mir sicherlich Chancen auf eine Medaille ausgerechnet, denn ich bin sehr gut vorbereitet angetreten, konnte vier Tage lang ruhig und konzentriert arbeiten und die Aufgabe schien mir vom ersten Moment an lösbar zu sein. Ich bin auch nie in ein Loch gefallen oder musste ein Tief überwinden, trotzdem hat es am Schluss nicht ganz gereicht.

Dominik Schädler, Kandidat CNC-Dreher, Rang 10: Ich bin enttäuscht, denn was an einem solchen Anlass zählt, sind die Medaillen. Ich hatte eine super Vorbereitung, bei der es an nichts gefehlt hat und deshalb tut es mir leid, dass ich nicht besser abgeschnitten habe.

Daniel Hoch, CNC-Fräser, Rang 11: Ich habe den ersten Tag total verhaun. Am Donnerstag lief wirklich nichts nach Wunsch und so ziemlich alles ging daneben. Ich weiss nicht, woran es lag. Irgendwie bin ich einfach nicht so richtig in den Wettkampf hineingekommen. Genial war dann, dass mich das Team am Abend aufgebaut und mir Mut gemacht hat. Anschliessend lief es mir gut und ich konnte meine Leistung während der drei verbleibenden Tage bringen. Ich wusste aber bereits zu jenem Zeitpunkt, dass der Zug für mich abgefahren war.

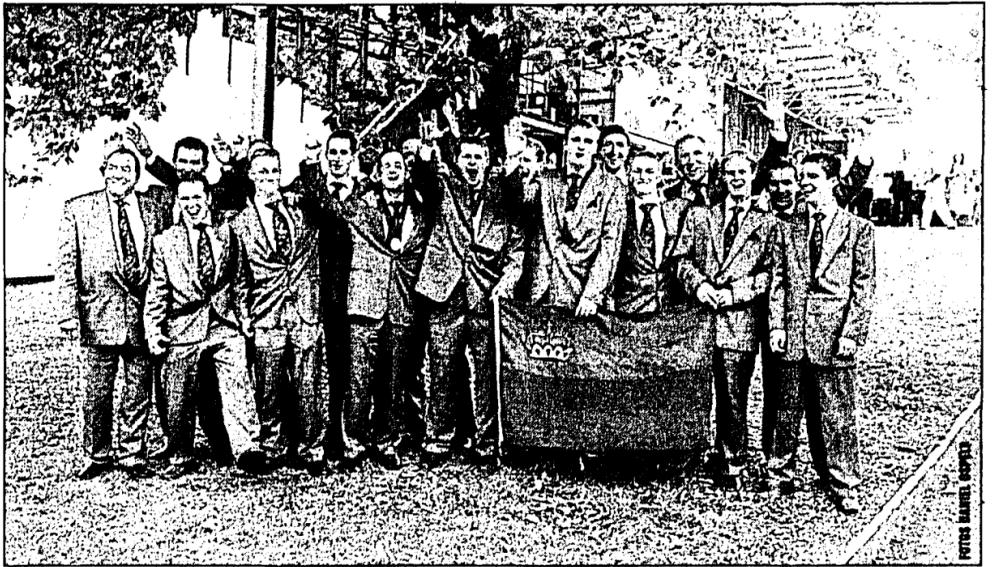
3 Medaillen und 7 Sieger

Berufswettbewerbe: Die Schlussfeier in der Kreuzbleiche-Halle

ST. GALLEN - Drei Liechtensteiner Kandidaten schafften den Sprung aufs Podest. Nach Hause kehren aber sieben Sieger zurück.

• Cornelia Hofer

Die Kreuzbleiche-Halle in St. Gallen ist Schauplatz der Schlussfeier der 37. Internationalen Berufswettbewerbe. Es ist 15 Uhr. Genau eine Stunde dauert es noch, bis die rund 700 jungen Berufsleute aus 36 verschiedenen Nationen ihr Resultat erfahren werden. Ihren Lohn ernten können. Sich über Medaillen freuen oder Tränen über verpasstes Edelmetall vergiessen werden. Mir wäre erst einmal recht, einen Parkplatz zu finden. «Die nächste Strasse links, dann in die zweite Seitenstrasse einbiegen und vielleicht finden Sie im Wohnquartier noch einen Platz. Viel Glück», sagt mir die junge Polizistin und noch bevor ich ihr meinen Presseausweis zeigen kann, ist sie weg. «Laufen ist ge-



Die Liechtensteiner Delegation hatte gestern nach der Schlussfeier allen Grund zur Freude.



Jack Dusseldorp: «Sie alle, liebe Kandidatinnen und Kandidaten, gehen als Gewinnerinnen und Gewinner nach Hause zurück.»

und», wird sie sich gedacht haben. Und schliesslich waren es ja die Kandidaten, die vergangene Woche hart gearbeitet haben und nicht die Schreiberlinge...

Die Experten

Beim Eingang entdeckte ich wenigstens sofort ein paar Liechtensteiner Experten. «Wir sind zufried-

den», sagen sie mit einem Lächeln. Und Rainer Schädler, der Elektroinstallateur-Experte, fügt viel versprechend an: «Nach der Schlussfeier sehen wir uns wieder. Und dann haben wir Zeit.» Ich kämpfe mich durch die Reihen von Eltern, Verwandten, Freunden und Bekannten der Kandidaten durch und die freundliche Eingangshostesse sagt: «Rechts, bitte. Und dann die Treppe runter.» «Die Presse ist im Keller, wie sichs gehört», höre ich einen älteren Mann hinter mir sagen.

Das Publikum

Zwischenzeitlich ist es fast halb vier geworden. Die Halle ist schon fast voll. In den oberen Rängen haben sich Besucherinnen und Besucher breit gemacht. Und es ist ein eindruckliches Bild: Überall wehen Landesfahnen, Kuhglocken füllen den Raum mit speziellen Klängen, Fotoapparate blitzen rechts und links von mir, Eltern versuchen, ihre Töchter und Söhne zu orten, winken wild umher und ab und zu wird sogar zurückgewunken. Über die Haupttribüne marschieren die einzelnen Delegationen ein und sehnsüchtig warte ich darauf, bis ich die sieben jungen Liechtensteiner erspähe. Oliver Schädler führt die Mannschaft an und auch sie winkt ihren Familien zu, geniesst die Aufmerksamkeit des Publikums und nimmt lediglich eine Reihe hinter mir Platz. «Glück gehabt», denke ich. Und dann kommt erneut eine

freundliche Hostesse und sagt: «Bitte geben Sie die Stühle frei. Es kommen noch mehr Kandidaten.»

Der Präsident

Jetzt ist es kurz vor vier. Die Lichter in der Halle gehen aus, das Spotlight scheint auf Jack Dusseldorp: «Sie alle, liebe Kandidatinnen und Kandidaten, gehen als Gewinnerinnen und Gewinner nach Hause zurück. Geben Sie Ihre Erfahrungen weiter und kehren Sie als Experte, Teamleader oder Offizielle an die Berufswettbewerbe zurück», sagt der Präsident der World Skills. Und ermet damit viel Applaus. Einige Reden folgen, Showeinlagen auch, zu lange aber werden die jungen Berufsleute (und die wundrigen Schreiberlinge) nicht auf die Folter gespannt: Die Siegerehrung beginnt! «Beruf Nr. 5, Konstrukteur CADD.» Ich drehe mich um und beobachte Wilfried Bürzle. Vier Tage lang sass er seelenruhig an seinem Computer und liess sich auch von den unzähligen Zuschauergruppen nicht aus der Ruhe bringen. Das wird sich in wenigen Sekunden ändern, denn «silver for Liechtenstein» lässt den jungen Balzner aufspringen. Ein Lächeln macht sich breit und das Hand-Abklatschen seiner Teamkollegen freut ihn. Auf dem Podest dagegen steht er wieder ganz ruhig und bescheiden. «Schliesslich war noch einer besser als ich», wird er mir anschliessend sagen.

Die Kandidaten

Zwischenzeitlich sind wir bei Beruf Nr. 18, Elektroinstallateur,

angelangt. «Ich will in St. Gallen gewinnen», hatte mir Oliver Schädler bei unserer ersten Begegnung im Februar erklärt. Er tat dies damals ohne Überheblichkeit. Und realisierte dieses Ziel gestern. «Gold for Liechtenstein!» Oliver Schädler steht auf, ballt die Faust in die Höhe, nimmt die Fahne unter den Arm und sprintet aufs Podest. Er, der coole, selbstbewusste Teamleader hat es geschafft: Er steht zuoberst auf dem Podest. Oliver Schädler freut sich. Und das spürt man.

Das Team

«Zum Schluss noch die Demonstrationsberufe.» Dazu gehört auch Cliff Toldo, der Polymechaniker-Lehrling. Just in dem Moment, als «Bronze for Liechtenstein» ertönt, verdeckt mir ein Kameramann die Sicht. «Weg», fahr ich ihn an, entgeistert schaut er mich an und zeigt mir seinen Presseausweis. «Korea» lese ich darauf. «Sorry, it's okay», sage ich. Ich drehe mich um und sehe die drei Erstplatzierten auf dem Podest. Der deutsche Sieger hat seine beiden Kollegen aufs oberste Treppchen geholt. Jack Dusseldorps Worte gehen mir nochmals durch den Kopf. Ich schaue auf die Liechtensteiner Delegation und denke: «Drei Medaillen und sieben Sieger!»

Die Gemeinde Mauren gratuliert dem Anlagenelektriker **THOMAS ZERWAS** recht herzlich zum 4. Rang (Leistungsdiplom) an den Berufsweltmeisterschaften in St. Gallen.

ANZEIGE

UNO-Jahr des Wassers 2003
Die Bevölkerung wird zum sorgsamem Umgang mit der Ressource Wasser angehalten. Veranstaltungskalender und weitere Infos: www.umweltamt.li

ANZEIGE

PALMERS
AEULESTRASSE 51, 9490 VADUZ

Wir gratulieren unserem Oliver Schädler zur Goldmedaille bei den IBW

RISCH ELEKTRO TELECOM EDV
Industriestrasse 4 · FL-9495 Triesen
Tel. +423 / 399 11 22 · Fax 399 11 00
mail: rech_ag@risch.net · <http://www.risch.net>